

Datum: _____ Name: _____

Deutsch Klassenarbeit

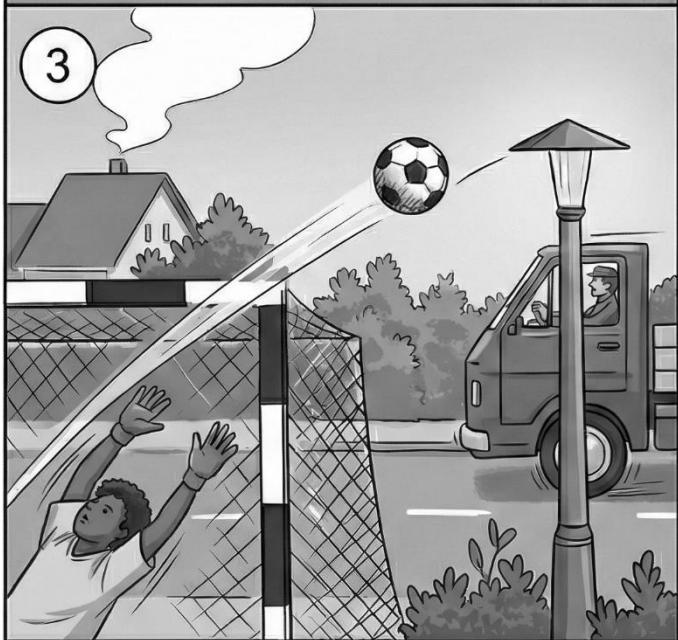
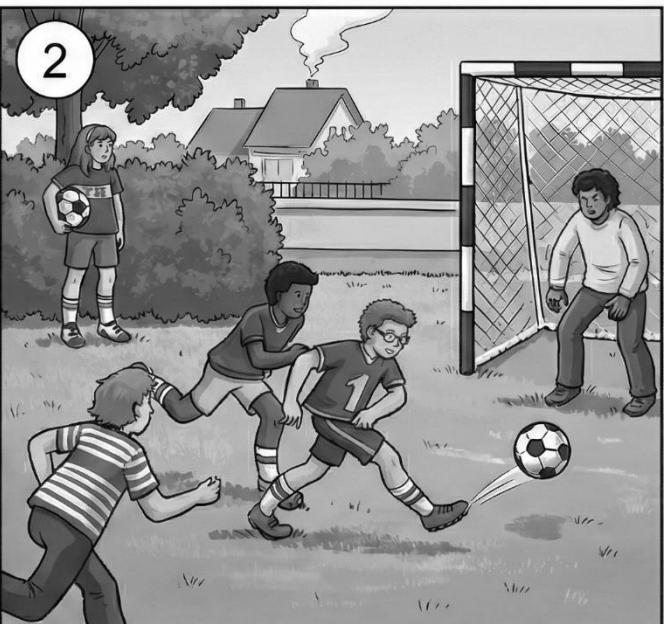
BILDERGESCHICHTE MIT OFFENEM ENDE

1. Schreibe eine Bildergeschichte.
2. Denke dir das Ende der Geschichte selbst aus.

Gute Ideen und los geht's!

3. Finde eine passende Überschrift für deine Geschichte.
4. Lies deine Geschichte am Ende nochmals auf Fehler durch!





Bewertung deiner Bildergeschichte

			
Du hast eine passende Überschrift gefunden. Sie macht neugierig, verrät aber nicht zu viel.			
Deine Einleitung beantwortet alle notwendigen Fragen Wer? Wann? Wo?			
Du hast zu allen Bildern ausführlich und logisch erzählt. Deine Geschichte ist auch ohne Bilder zu verstehen.			
Du hast einen passenden Schluss zur Geschichte geschrieben.			
Deine Sätze sind sprachlich schön und lebendig formuliert. (Verwendung passender Adjektive und Verben / verschiedener Satzanfänge / wörtlicher Rede / Vermeidung von Wiederholungen)			
Du hast die Erzählzeit eingehalten.			
Du hast Satzzeichen richtig verwendet.			
Du hast Rechtschreibfehler vermieden.			
Gesamt			

Note: _____

Unterschrift:_____

Schülerbeispiel mit Schulnote 1-2:

Ein Ball für alle

An einem schönen Sonntagmittag gingen Max, Jan, Robin und Tim auf den Fußballplatz an der großen Straße und spielten Fußball.

Aber als sie angefangen hatten, tauchte ein großes Mädchen auf. Es hieß Anna und wollte auch mitspielen. Sie fragte: „Darf ich auch mitspielen?“

„Vielleicht später“, antwortete Tim, „wir müssen noch die Runde zu Ende spielen.“ Das fand Anna gar nicht toll. Sie klemmte sich ihren Ball fest unter den Arm und ging enttäuscht zur Seite. Tim zog sich seine Brille hoch und sagte: „Kommt, spielen wir weiter.“

Jan rannte schnell ins Tor, aber in dem Moment kickte Max den Ball schon, doch er flog über das Tor hinweg. Jan sprang noch, doch es war zu spät, der Ball landete auf einem Muldenkipper, der vorbei fuhr. „Nein!“, schrien sie wie aus einem Munde. Sie rannten dem Muldenkipper verzweifelt hinterher. Der Fahrer bemerkte sie und stoppte ruckartig. Der Ball flog auf die Straße und wurde von einem Auto überfahren.

Traurig trotteten sie zurück zum Fußballplatz, sie packten langsam zusammen und wollten gerade gehen als Anna fragte: „Was macht ihr?“ „Wir gehen“, sagte Robin traurig. „Wir können doch mit meinem Ball spielen“, rief sie glücklich. „Danke“, sagte Jan begeistert. Fröhlich spielten sie bis Abends alle zusammen Ball. Ab diesem Tag haben sie alle Jungen und Mädchen mitspielen lassen, wenn sie gefragt haben.

Muster – Schulnote 1 (sehr gut):

Spannung im Spiel

An einem sonnigen Sonntagnachmittag liefen Max, Tim und Robin zum Fußballplatz hinter den Gärten. Gleich neben dem Platz führte eine große Straße vorbei. Dort rauschten Autos und manchmal sogar Lastwagen entlang. Tim schob seine Brille zurecht. „Los, heute gewinne ich!“

Da kam ein Mädchen aus der Nachbarschaft. Sie hieß Anna und hielt einen eigenen Fußball im Arm. „Hallo! Darf ich mitspielen?“, fragte sie freundlich.

Max zögerte. „Ähm ... vielleicht später“, sagte er. „Wir sind gerade mitten im Spiel.“

Anna trat einen Schritt zurück. „Okay“, murmelte sie und blieb am Rand stehen.

Tim pfiff an. Sofort ging es los: Robin passte, Max dribbelte, Tim rannte nach vorn. Der Ball flitzte über das Gras, Schuhe scharrten, und die Jungs jubelten. Anna drehte ihren Ball langsam in den Händen und schaute still zu.

Plötzlich bekam Tim den Ball direkt vor dem Tor. „Jetzt!“, rief er. Er schoss – aber der Ball ging nicht ins Netz. Er flog knapp daneben, sprang auf und rollte Richtung Zaun.

„Stopp!“, schrie Max. Alle rannten hinterher. Doch es war zu spät: Der Ball hüpfte über den Zaun und flog auf die Straße. Genau in diesem Moment kam ein Lastwagen. Der Fahrer bremste hart. Die Herzen der Jungs klopften wie wild.

„Das war knapp“, keuchte Robin. Einen Moment war es ganz still.

Dann sagte Max: „Hier ist es viel zu gefährlich. Und ... es ist auch blöd, wenn jemand nur zugucken muss.“ Er drehte sich zu Anna um. „Willst du mitspielen? Mit deinem Ball – aber weiter weg von der Straße?“

Annas Augen leuchteten. „Ja!“, rief sie.

Gemeinsam rückten sie den Platz ein Stück nach hinten. Danach spielten alle zusammen – und wer fragte, durfte mitmachen.

Muster – Schulnote 2 (gut):

Der zweite Anpfiff

An einem sonnigen Sonntagnachmittag gingen Max, Tim und Robin zum Fußballplatz hinter den Gärten. Neben dem Platz war eine große Straße. Man hörte Autos vorbeifahren, manchmal auch einen Lastwagen.

Tim legte den Ball hin und sagte: „Los, wir spielen!“ Er schob seine Brille hoch und stellte sich nach vorn. Da kam ein Mädchen aus der Nachbarschaft. Sie hieß Anna und hatte einen eigenen Fußball dabei. „Darf ich mitspielen?“, fragte sie.

Max sagte erst nichts. Tim meinte dann: „Vielleicht später. Wir spielen gerade.“ Anna nickte nur und stellte sich an den Rand. Sie schaute zu und hielt ihren Ball fest.

Die Jungs spielten weiter. Robin passte zu Max, Max dribbelte und schoss dann Richtung Tor. Tim rannte hinterher, bekam den Ball und schoss sofort. Der Schuss war stark, aber der Ball ging am Tor vorbei und flog über den Zaun.

„Oh nein!“, rief Robin. Alle rannten los. Der Ball landete auf der Straße. Genau da kam ein Lastwagen. Der Fahrer bremste. In dem Moment fuhr auch noch ein Auto vorbei – und es rumpelte über den Ball. Danach lag der Ball platt auf der Straße.

Max schluckte. „Jetzt ist der Ball kaputt“, sagte er enttäuscht. Tim war ärgerlich: „Und das war auch noch richtig gefährlich.“

Traurig gingen sie zurück. Da kam Anna zu ihnen. „Was ist passiert?“, fragte sie.

Robin antwortete: „Unser Ball ist kaputt. Wir können nicht weiterspielen.“

Anna sagte sofort: „Ihr könnt meinen Ball nehmen. Aber wir sollten das Tor weiter weg von der Straße stellen. Und dann spiele ich mit.“

Max nickte. „Okay. Tut mir leid, dass du vorhin nur zugucken solltest.“ Tim sagte: „Ja, komm einfach dazu.“ Anna lächelte.

Sie stellten die Tore ein Stück nach hinten und spielten zu viert weiter. Diesmal passten sie besser auf – und der Nachmittag machte am Ende doch noch allen Spaß.

Muster – Schulnote 3 (befriedigend):

Überraschung auf dem Fußballplatz

Am Sonntag gingen Max, Tim und Robin zum Fußballplatz. Das Wetter war gut und sie wollten Fußball spielen. Neben dem Platz war eine große Straße, und dort fuhren viele Autos.

Dann kam ein Mädchen. Sie hieß Anna und fragte: „Darf ich mitspielen?“ Tim sagte: „Wir spielen erst mal allein.“ Anna war traurig und stellte sich an den Rand. Sie schaute nur zu.

Die Jungs spielten weiter. Max schoss auf das Tor, aber er traf nicht. Der Ball flog daneben und sprang über den Zaun. Er rollte in Richtung Straße. Alle rannten hinterher und riefen laut.

Gerade fuhr ein Lastwagen vorbei. Der Fahrer bremste, aber der Ball war schon auf der Straße. Zum Glück wurde niemand verletzt, aber die Jungs hatten Angst und waren erschrocken.

Sie gingen langsam zurück. Tim sagte: „Das war gefährlich.“ Da kam Anna zu ihnen und fragte: „Was ist passiert?“ Robin sagte: „Unser Ball ist weg, jetzt können wir nicht weiterspielen.“

Anna meinte: „Ihr könnt meinen Ball nehmen. Dann spiele ich auch mit.“ Die Jungs fanden das gut. Danach spielten sie zusammen weiter und am Ende hatten alle wieder Spaß.

Muster – Schulnote 4 (ausreichend):

Der Ball ist kaputt

Am Sonntag waren Max, Tim und Robin auf dem Fußballplatz. Sie wollten Fußball spielen. Neben dem Platz war eine Straße und da fuhren Autos.

Dann kam ein Mädchen. Sie hieß Anna und fragte: „Darf ich mitspielen?“ Tim sagte: „Nein, wir spielen jetzt.“ Anna war traurig und stand am Rand.

Die Jungs spielten weiter. Max schoss auf das Tor, aber der Ball ging daneben. Der Ball flog über den Zaun auf die Straße. Alle rannten hinterher und hatten Angst.

Da fuhr ein großer Lastwagen vorbei. Der Fahrer bremste, aber dann wurde der Ball kaputt. Die Jungs waren traurig.

Sie gingen zurück zum Platz. Anna fragte: „Was ist los?“ Robin sagte: „Unser Ball ist kaputt.“ Anna sagte: „Ihr könnt meinen Ball nehmen.“ Dann spielten sie wieder zusammen. Am Ende war es wieder okay.